



STADTGEMEINDE 8380 JENNERSDORF

Hauptplatz 5a
UID-Nummer: ATU38532307

Tel.: 03329/45200-0, Fax: 45200-21
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

20.03.2024

Niederschrift

zur

10. ordentlichen Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Jennersdorf

am 20.03.2024, um 19.00 Uhr

im Gasthaus Brückler in Grieselstein-Schaukelberg 44, 8380 Jennersdorf

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesend: Bgm. Reinhard Deutsch
Vbgm. Josef Feitl
StR Helmut Kropf
StR Gernot Strini
StR Alexander Schweizer
Dr. Nikolaus Leontaridis
Siegfried Kahr
Petra Meitz
Brigitte Kohl
Dr. Josef Hochwarter
Helmut Kropf
Kristina Brückler
Petra Kropf
Silvia Deutsch
StR Oliver Stangl, BSc MSc
Mag. Milan Nemling
Karin Hirczy-Hirtenfelder
Dax Hannes (Ersatz-Gemeinderat SPÖ)
KR Edmund Potetz
StR Anneliese Fürstner
Elias Spitzer
Alfred Gratzner
Irene Deutsch
Michael Kristan
Gerda Poglitsch

Entschuldigt sind: Josef Glantschnig

Nicht entschuldigt:

Weiters anwesend: AL Roswitha Feitl

Tagesordnung:

- 01.) **Genehmigung der Niederschrift der 9. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.02.2024**
- 02.) **Beratung und Beschlussfassung über die Nachbesetzung im Wasserverband Flussraum Raab, Grenzstrecke Steiermark - Burgenland**
- 03.) **Wahl eines Obmann-Stellvertreters für den Prüfungsausschuss**
- 04.) **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Küchenmöbeln für das Stadtamt Jennersdorf**
- 05.) **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Büromöbeln für das Stadtamt Jennersdorf**
- 06.) **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Wandverkleidungen Standesamt für das Stadtamt Jennersdorf**
- 07.) **Beratung und Beschlussfassung über die Rechnung der Malerarbeiten für das Stadtamt Jennersdorf**
- 08.) **Petition für ein LKW-Fahrverbot über 7,5 t GG auf der L 116 und auf der B57, ausgenommen Ziel-Quellenverkehr, für den Bezirk Jennersdorf**
- 09.) **Allfälliges**

Bgm. Reinhard Deutsch begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße und zeitgerechte Einberufung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Bevor mit den Tagesordnungspunkten begonnen wird, hätte Bgm. Reinhard Deutsch gerne zwei zusätzliche Tagesordnungspunkte eingebracht:

„Kündigung des Mietvertrages mit der ÖBB mit Ende des Monats“. Im Mietvertrag sind 3 Monate Kündigungsfrist vorgesehen. Bgm. Reinhard Deutsch ersucht den Mietvertrag heute zur Abstimmung zu bringen. Dies muss durch den Gemeinderat gehen.

Michael Kristan fragt nach, wann diese Unterlagen ausgeschickt wurden. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu: gar nicht, weil dieser Punkt ein zusätzlicher Tagesordnungspunkt sein soll. Gerda Poglitsch sagt, darum findet sie auch nichts.

Bgm. Reinhard Deutsch fragt nach, ob es bei diesem Punkt besondere Fragen dazu gibt. Er liest sodann den Mietvertrag von der ÖBB für das Gemeindeamt vor, wo die Gemeinde jetzt in Untermiete ist. Ein Punkt ist hier wichtig, nämlich § 2 Beginn und Ende der Kündigung: Das Mietverhältnis beginnt am 01.01.2023 (dies wurde schon einmal verlängert) und endet ohne Kündigung am 31.12.2025. Dem Vermieter und dem Mieter steht ungeachtet der vereinbarten Befristung das Recht zu, das Mietverhältnis zu jedem Monatsletzten unter Einhaltung einer 3monatigen Kündigungsfrist aufzulösen. Ist im Grunde nichts Kompliziertes.

Dr. Josef Hochwarter meint dazu, so schnell wie möglich auflösen. Gerda Poglitsch meint, sie wisse nicht, was in den Mietverträgen steht. Bgm. Reinhard Deutsch:

Deswegen liest er aber nicht den ganzen Mietvertrag vor. Heute wurde in der Gemeinde geschaut, wie sich das mit dem Datum ausgeht, damit wir bei der Kündigung keinen Termin versäumen. Gerda Poglitsch dazu: Solche Sachen sollten wir auch früher wissen. Petra Kropf: Wir wissen halt nicht, wann wir mit dem Gemeindeamt fertig sind. Gerda Poglitsch weiter: Heute ist der 20. und am 31. soll gekündigt werden. Dann hätten wir vorige Woche auch schon formlos mit 31. kündigen können, oder? StR Helmut Kropf fragt, was das geändert hätte? Petra Meitz wirft ein: Jetzt geht es einfach mal um den Tagesordnungspunkt. Gerda Poglitsch: aber sie ist wieder mal nicht informiert. StR Helmut Kropf weiter: Der Bürgermeister hat gerade gesagt, er würde das gerne als zusätzlichen Punkt als Tagesordnungspunkt aufnehmen.

Bgm. Reinhard Deutsch: Gerda Poglitsch und auch die anderen 24 Gemeinderäte können sich gerne jederzeit mit Verbesserungsvorschlägen einbringen und sich Gedanken machen, was die Gemeinde braucht, jeder.

Gerda Poglitsch: Ihr als Gemeinderätin steht es nicht zu, sich um die Kündigung des Mietvertrags vom Gemeindeamt zu kümmern.

Bgm. Reinhard Deutsch dazu: Jeder Gemeinderat ist aufgefordert mitzuarbeiten. Gerda Poglitsch: aber nicht dazu, dass sie sich einbringen muss, damit der Mietvertrag gekündigt wird.

StR Helmut Kropf: Dann lassen wir den Mietvertrag halt das ganze Jahr laufen und zahlen die Miete. StR Anneliese Fürstner: Warum soll jetzt jeder Gemeinderat einen Zettel bekommen? Wir kündigen den Mietvertrag, das versteht sie jetzt auch nicht.

Bgm. Reinhard Deutsch: Wo liegt jetzt das Problem, Gerda? Gerda Poglitsch sieht gar kein Problem, sie hat nur gesagt, wir haben darüber vorher nichts gehört und das ist ganz knapp jetzt und es kommt irgendetwas auf dem Tisch.

Bgm. Reinhard Deutsch: Okay, das ist jetzt gar kein Problem, es kann jeder abstimmen, wie er glaubt. Wir bringen das jetzt zur Abstimmung.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag auf Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes.

Stimmen dagegen: Gerda Poglitsch

Petra Meitz: Dann können wir jetzt diesen Punkt nicht einmal auf die Tagesordnung nehmen, Gerda, das ist dir schon bewusst? StR Helmut Kropf: Dann zahlen wir halt um einen Monat länger. Petra Meitz nochmals: Wenn einer dagegen ist, kann dieser Punkt nicht einmal auf die Tagesordnung genommen werden, dann gibt es diesen zusätzlichen Punkt nicht. Das müsste Gerda Poglitsch schon wissen.

Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich recht herzlich für die Verzögerung, das kostet die Gemeinde jetzt einen Monat mehr Miete. Gerda Poglitsch: Aber der Bgm. hat ja gesagt, sie braucht nicht mitstimmen. Bgm. Reinhard Deutsch dazu: Es ist jedem frei überlassen, darüber abzustimmen. Petra Meitz: Das sollte man als Gemeinderätin wissen.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt: Für diejenigen, die es nach 6 Jahren als Gemeinderatsmitglied noch immer nicht wissen, wenn ein zusätzlicher Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung aufgenommen werden soll, muss es eine Einstimmigkeit geben.

Somit ist der Punkt abgelehnt, sagt Bgm. Reinhard Deutsch. StR Anneliese Fürstner möchte aber festhalten, dass wir jetzt als Gemeinde mindestens einen Monat länger Miete zahlen müssen. Bgm. Reinhard Deutsch: Das wird so im Protokoll festgehalten.

Bgm. Reinhard Deutsch versucht noch einmal, einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

„Fördervertrag Energiegemeinschaft EEG Jennersdorf“. Hier geht es um einen Fördervertrag. Wir haben in der letzten Stadtratssitzung betreffend Energiegemein-

schaft einen Beschluss gefasst, dass es ein Projekt Energiegemeinschaft gibt, dies wird auch gefördert.

Das ganze Projekt kostet EUR 27.000,00. Wir würden mit diesem Antrag EUR 20.000,00 an Förderung für dieses Projekt bekommen. Dieser Antrag wird hiermit zur Diskussion gestellt. Dieser Antrag wurde heute an alle Gemeindevertreter ausgeschickt, wir haben diesen Fördervertrag aber auch heute erst bekommen.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, den beiliegenden Fördervertrag zur Abstimmung zu bringen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass zu Protokollbeglaubigern StR Oliver Stangl, BSc MSc und StR Anneliese Fürstner bestellt sind.

01.) Genehmigung der Niederschrift der 9. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.02.2024

Bgm. Reinhard Deutsch fragt, ob es dazu Wortmeldungen gibt.

Dr. Josef Hochwarter sagt, er hat eine kleine Korrektur. Auf Seite 6 (6. Zeile) – steht irrtümlicherweise StR Josef Hochwarter – das soll auf Dr. Josef Hochwarter korrigiert werden.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, wird über diese Änderung abgestimmt.

Der Antrag auf Änderung wird einstimmig angenommen.

Ferner steht da: Dr. Josef Hochwarter sagt noch, es ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Da soll hinzugefügt werden: „ihm aber zu wenig radikal“. Das hätte Dr. Josef Hochwarter noch gerne hinzugefügt.

Silvia Deutsch meint dazu, dass es sehr schwierig ist, das Protokoll genau nach Worten zu schreiben, da leider immer durcheinander geredet wird, es kann sich das jeder gerne einmal anhören.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird über diese Änderung bzw. Ergänzung abgestimmt.

Der Antrag auf Änderung bzw. Ergänzung wird einstimmig angenommen.

02.) Beratung und Beschlussfassung über die Nachbesetzung im Wasserverband Flussraum Raab, Grenzstrecke Steiermark – Burgenland

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, die Gemeindevertreter kennen dieses Schreiben. Bernhard Hirczy, der ehemalige Stadtrat und Obmann vom Wasserverband Flussraum Raab, hat sein Amt zurückgelegt.

Diese Sitzung hätte Bernhard Hirczy schon viel früher einberufen müssen, hat er aber erst im letzten Dezember gemacht.

Somit stehen drei Funktionen zur Verfügung, jene von Bernhard Hirczy, Thomas Hoscher und Christopher Lipp.

Und aufgrund des Wahlausgangs für die jetzige Periode stünde je eine Funktion der ÖVP, der SPÖ und aufgrund der neuen Mehrheit der Bürgerliste JES zu.

Da die Abstimmung eine fraktionsinterne „Angelegenheit“ ist, ersucht Bgm. Reinhard Deutsch, die Vorschläge vorzubringen, und beginnt mit dem Vorschlag der ÖVP.

Vorschlag ÖVP: StR Anneliese Fürstner.

Von den abgegebenen 5 Stimmen entfallen 4 Stimmen auf StR Anneliese Fürstner und 1 Stimme ist ungültig – unleserlich.

Vorschlag SPÖ: StR Oliver Stangl.

Von den abgegebenen 4 Stimmen entfallen alle 4 Stimmen auf StR Oliver Stangl.

Vorschlag JES: StR Alexander Schweizer.

Von den abgegebenen 14 Stimmen entfallen alle 14 Stimmen auf StR Alexander Schweizer.

03.) Wahl eines Obmann-Stellvertreters für den Prüfungsausschuss

Bgm. Reinhard Deutsch sagt: Nachdem Silvia Deutsch aus dem Prüfungsausschuss ausgeschieden ist, gab es ja hier eine Nachbesetzung von der Bürgerliste Jes mit Petra Kropf.

Bei dieser Wahl geht es um den Obmann-Stellvertreter. Bgm. Reinhard Deutsch fragt den Fraktionssprecher von Jes, ob es hier einen Vorschlag gibt. StR Helmut Kropf sagt dazu: ja, Helmut Kropf, Rax-Bundesstraße.

Vorschlag JES: Helmut Kropf, Rax-Bundesstraße.

Von den abgegebenen 14 Stimmen entfallen 13 Stimmen auf Helmut Kropf, Rax-Bundesstraße und 1 Stimme ist leer, ungültig.

Bgm. Reinhard Deutsch gratuliert allen gewählten Funktionären zu ihrem Amt.

04.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Küchenmöbeln für das Stadtamt Jennersdorf

Vbgm. Josef Feitl verlässt um 19.21 Uhr den Raum.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, es wurden bei der letzten GR-Sitzung ja drei Tagesordnungspunkte nicht beschlossen. Zu diesem Thema noch: Es hat am Montag, dem 04.03.2024 dazu eine Bauausschuss-Sitzung gegeben, die schon im neuen Gemeindeamt abgehalten wurde. Dazu sind alle Gemeinderäte eingeladen worden. Gerda Poglitsch sagt, dass sie keine Einladung dafür erhalten hat. Bgm. Reinhard Deutsch nimmt das zur Kenntnis und das wird überprüft werden.

Zumindest bei der letzten GR-Sitzung hat Vbgm. Josef Feitl gesagt, dass bei der nächsten Bauausschuss-Sitzung alle Gemeinderäte teilnehmen, das steht auch so im Protokoll.

Es wurde bei dieser Bauausschuss-Sitzung ausführlich diskutiert und es wurden auch entsprechende Unterlagen von Seiten der Wirtschaftskammer verteilt. Es wurde sehr

emotional diskutiert und Bgm. Reinhard Deutsch hofft, dass jetzt alle Unklarheiten beseitigt werden konnten und die Vergabe gemäß dem Ausschreibungsergebnis anerkannt wird. Was wir sicherlich diskutieren können, ist, dass der Vergabevorschlag von DI Ernst Halb zu kurz ausgeschickt bzw. erhalten und von ihm auch nicht genau beschrieben wurde.

Wobei, nach den Unterlagen, die verteilt worden sind, sollte die Vergabe schlüssig sein.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch die Vergabe von Küchenmöbeln für das Stadtamt Jennersdorf zur Abstimmung bringen. Es gibt einen Vergabevorschlag, der nach wie vor aufrecht ist – vom 20.02.2024 von DI Ernst Halb –, dass für die Küchenmöbel die Firma Gross mit einer Vergabesumme nach Rechnungsprüfung inkl. MWSt von EUR 28.912,80 den Zuschlag bekommt.

Stimmen dagegen: Karin Hirczy-Hirtenfelder, Gerda Poglitsch

Stimmenenthaltungen: StR Oliver Stangl BSc MSc, Mag. Milan Nemling, Hannes Dax (Ersatz-Gemeinderat SPÖ)

Stimmen dafür: Bgm. Reinhard Deutsch, StR Helmut Kropf, StR Gernot Strini, StR Alexander Schweizer, Dr. Nikolaus Leontaridis, Siegfried Kahr, Petra Meitz, Brigitte Kohl, Dr. Josef Hochwarter, Helmut Kropf, Kristina Brückler, Petra Kropf, Silvia Deutsch, KR Edmund Potetz, StR Anneliese Fürstner, Elias Spitzer, Alfred Gratzer, Irene Deutsch, Michael Kristan

Beilage: Vergabevorschlag DI Ernst Halb

05.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Büromöbeln für das Stadtamt Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, laut Vergabevorschlag für die Büromöbel für das Stadtamt Jennersdorf ist die Firma Feitl der Bestbieter mit einer Vergabesumme nach rechnerischer Prüfung inkl. MWSt von EUR 81.344,40.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch die Vergabe von Büromöbeln für das Stadtamt Jennersdorf an die Firma Feitl zur Abstimmung bringen.

Stimmen dagegen: Karin Hirczy-Hirtenfelder, Gerda Poglitsch, Michael Kristan

Stimmenenthaltungen: StR Oliver Stangl BSc MSc, Mag. Milan Nemling, Hannes Dax (Ersatz-Gemeinderat SPÖ)

Stimmen dafür: Bgm. Reinhard Deutsch, StR Helmut Kropf, StR Gernot Strini, StR Alexander Schweizer, Dr. Nikolaus Leontaridis, Siegfried Kahr, Petra Meitz, Brigitte Kohl, Dr. Josef Hochwarter, Helmut Kropf, Kristina Brückler, Petra Kropf, Silvia Deutsch, KR Edmund Potetz, StR Anneliese Fürstner, Elias Spitzer, Alfred Gratzer, Irene Deutsch

Beilage: Vergabevorschlag DI Ernst Halb

06.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Wandverkleidungen Standesamt für das Stadtamt Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch sagt: Laut Vergabevorschlag von DI Ernst Halb vom 20.02.2024 ist die Firma Feitl mit einer Vergabesumme nach rechnerischer Prüfung inkl. MWSt von EUR 29.580,00 Bestbieter.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch die Vergabe von Wandverkleidungen für das Standesamt Jennersdorf an die Firma Feitl zur Abstimmung bringen.

Stimmen dagegen: Karin Hirczy-Hirtenfelder, Gerda Poglitsch, Michael Kristan

Stimmenenthaltungen: StR Oliver Stangl BSc MSc, Mag. Milan Nemling, Hannes Dax (Ersatz-Gemeinderat SPÖ)

Stimmen dafür: Bgm. Reinhard Deutsch, StR Helmut Kropf, StR Gernot Strini, StR Alexander Schweizer, Dr. Nikolaus Leontaridis, Siegfried Kahr, Petra Meitz, Brigitte Kohl, Dr. Josef Hochwarter, Helmut Kropf, Kristina Brückler, Petra Kropf, Silvia Deutsch, KR Edmund Potetz, StR Anneliese Fürstner, Elias Spitzer, Alfred Gratzner, Irene Deutsch

Beilage: Vergabevorschlag DI Ernst Halb

Bgm. Reinhard Deutsch sagt noch: Das gilt jetzt für die letzten drei Punkte, die Vergabevorschläge wurden mehrheitlich angenommen.

Nach Rücksprache mit den Bestbietern wird ein üblicher Skontonachlass von 3 % gewährt. Das ist auch so im Vergabevorschlag vom 20.02.2024 vermerkt.

Vbgm. Josef Feitl kehrt um 19.28 Uhr in den Raum zurück.

07.) Beratung und Beschlussfassung über die Rechnung der Malerarbeiten für das Stadtamt Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch übergibt Vbgm. Josef Feitl das Wort: Die Malerarbeiten waren ausgeschrieben, genauso wie alles andere. Angeboten hat aber nur die Firma Ringbauer aus Markt Allhau.

Die Kostenschätzung war wesentlich höher als der Kostenvoranschlag, den die Firma Ringbauer abgegeben hat. Zu diesem Kostenvoranschlag sind dann noch zusätzliche Arbeiten dazu gekommen. Gravierend waren da der Durchgang, der komplett verputzt wurde und nicht nur gestrichen, weil sonst ein Fleckerlteppich entstanden wäre, was sicherlich jeder kennt, wenn nur Ausbesserungsarbeiten gemacht werden.

Auch Putzarbeiten bei den Fenstern wurden gemacht, was an und für sich die Maurer hätten machen müssen (auf der Rückseite Richtung KUZ). Zusätzlich wurde auch die Mauer verputzt, die aufgestemmt werden musste. Während der Bauzeit wurde für die Fassade das Gerüst auf dem Dach von Frau Berger aufgestellt, leider wurde da auch etwas beschädigt (durch die Arbeiter beim Gerüst aufstellen). Um Frau Berger etwas entgegenzukommen, wurde auf ihre Anfrage hin ihre Fassade im unteren Bereich etwas saniert, dies auch als Dankeschön für ihre Geduld.

Das ergibt jetzt einen Zusatzauftrag mit der Summe von EUR 11.640,00 netto, inkl. 20 % MWSt – ergibt brutto EUR 13.968,00, was jetzt bei den Malerarbeiten dazukommt.

Bgm. Reinhard Deutsch ergänzt dazu: Ursprünglich hatten wir für die Malerarbeiten im Innenbereich 4 oder 5 Malerbetriebe angeschrieben, es hat ein einziger Maler abgegeben. Dies wurde im Bauausschuss auch schon öfter behandelt.

Die Fassadenarbeiten wurden 3 Mal ausgeschrieben, mit Gerüstarbeiten. Die Gerüstarbeiten wurden aber dann nicht mitangeboten, sodann mussten die Gerüstarbeiten separat ausgeschrieben werden. Das ging alles durch den Gemeinderat – diese Arbeiten wurden an die Firma Heinrich-Bau übergeben.

Leider bieten jetzt Unternehmer nicht immer an, Bgm. Reinhard Deutsch hätte selbst auch anbieten können, aber das wäre wahrscheinlich auch nicht so gut angekommen.

Mit Frau Berger haben wir jetzt ein sehr gutes Einvernehmen, es ist leider vieles von der Baufirma nicht so gut gelaufen, wie sich das die Gemeinde erwartet hätte. Leider hat es auch zwangsweise immer wieder Änderungen gegeben und Bgm. Reinhard Deutsch will das jetzt auch in dieser Runde sagen, dass die Gemeinde dankbar ist, so eine Nachbarin wie Frau Berger zu haben. Sie ist uns immer sehr geduldig entgegengekommen. Vbgm. Josef Feitl sagt: und das in ihrem hohen Alter.

Beim Beherbergungsbetrieb Raffel hat es vereinzelt Schwierigkeiten gegeben, weil normalerweise kein Gast glaubt, dass er um halb 7 in der Früh durch das Abholen der Müllcontainer geweckt wird. Wer im Urlaub wünscht sich sowas, dass er durch solche Arbeiten geweckt wird?

Michael Kristan fragt noch nach wegen der Schäden, da die Gemeinde ja nichts dafür kann. Muss die Gemeinde diese Kosten übernehmen? Das wird durch Bgm. Reinhard Deutsch und auch durch Vbgm. Josef Feitl verneint. Es geht hier nicht um die Schäden, weil die von der Firma Heinrich-Bau übernommen werden (durch Fotos belegt).

Bgm. Reinhard Deutsch will noch einen Schlusssatz anbringen: Wenn man heimische Unternehmen beauftragt, setzt man voraus, dass auftretende Schäden rechtzeitig gemeldet werden. So zu tun, als ginge mich das nichts an, das geht einfach nicht. Aber wir haben Fotos.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die Rechnung der Firma Ringbauer über die Malerarbeiten für das Stadtamt Jennersdorf mit einer Summe von EUR 13.968,00 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Rechnung der Firma Ringbauer

08.) Petition für ein LKW-Fahrverbot über 7,5 t GG auf der L 116 und auf der B57, ausgenommen Ziel-Quellenverkehr, für den Bezirk Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch übergibt dem Obmann des Verkehrsausschusses, StR Helmut Kropf, das Wort. Dieser sagt, dass die Unterlagen an alle Gemeindevertreter ausgeschickt wurden.

StR Helmut Kropf sagt, der Inhalt der Petition ist wahrscheinlich allen Anwesenden klar. Man davon ausgehen kann, dass mit der Fertigstellung der S 7 der LKW-Verkehr immer mehr zunimmt und eine Entlastung für die ganzen Anrainergemeinden notwendig ist.

Bei den Teilstücken oder Straßenstücken geht es nur um Bundesstraßen und einen Teil von Landesstraßen, die L 116 ist da auch betroffen (Kreisverkehr Rax bis Heiligenkreuz) und auf der B 57 (von Eltendorf bis zur steirischen Landesgrenze).

Die Petition soll den betroffenen Anrainergemeinden übermittelt werden, damit diese auch in dieser Richtung tätig werden, dass wir hier auf 7,5 t GG beschränken, ausgenommen Ziel- und Quellenverkehr. Das wurde schon öfter beantragt, aber noch nicht durchgebracht. Wir versuchen es und StR Helmut Kropf ersucht, einen positiven Beschluss erwirken zu können, damit wir hier vielleicht als Gemeinde vorausgehen.

Es ist die ganze Verkehrssituation problematisch. Es wurde ja mit allen möglichen Mitteln versucht, dem entgegenzuwirken, aber es ist leider nicht so einfach. Wir haben auch im Bereich Bonisdorf - Grenze ein gültiges Fahrverbot – außer Ziel- und Quellverkehr – erwirkt, das ja leider wieder auf vielen Umwegen umgangen wird, da ist aber die Behörde gefragt und nicht die Gemeinde.

Helmut Kropf möchte noch zur Petition ergänzen, dass die LKWs teilweise über die Entlastungsstraßen umgeleitet werden. Die LKWs müssen nicht dort fahren, aber sie tun es. Und wenn man sich dann die Entlastungsstraße anschaut, ist diese Straße ziemlich am Ende. Aber der Schwerverkehr muss weggebracht werden, dieser ist der Hauptverursacher dieser Schäden.

StR Helmut Kropf sagt, eigentlich müssen wir ja froh sein, dass die ÖBB uns das Zugeständnis gegeben hat, dass wir zum Teil auf ÖBB-Grund fahren dürfen.

Vbgm. Josef Feitl sagt noch, Helmut Kropf wollte sicherlich darauf hinweisen, wenn dieser Schwerverkehr durch den Ort fahren würde, da würde sich einiges abspielen.

StR Helmut Kropf weiter: Im Kreisverkehr ist das ja augenscheinlich, die ganzen Schäden, die dort entstehen. Gestern erst wieder fuhr StR Helmut Kropf hinter einem Sattelzug her, von Rax kommend, es geht sich super aus, es geht hier nur um das Fahrverhalten vom Fahrer. Die Schäden sind hier aber eher von landwirtschaftlichen Geräten verursacht, die halt irgendwie im Kreisverkehr um die Kurve fahren.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Form der Petition abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Petition für ein LKW-Fahrverbot über 7,5 t GG

Ergänzend will Bgm. Reinhard Deutsch noch festhalten, seitdem über die Landesregierung Radarmessungen bei der Müllsammelstelle nach zeitlicher Vorankündigung durchgeführt werden, werden zu Spitzenzeiten in 6 Stunden über 1.600 Fahrzeuge gezählt. In 4 Stunden sind es ca. 1.200 Fahrzeuge. Diese Aufzeichnungen hat die Stadtgemeinde, das hat schon auch einen Sinn, dort Radarmessungen zu machen.

Alfred Gratzler fragt nach, wieviel Geld da mit den Radarmessungen reinkommt. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass es hierfür beim Rechnungsabschluss eine eigene Position gibt.

StR Helmut Kropf sagt darauf, hier geht es nicht um das eingenommene Geld, sondern um ganz etwas Anderes. Das ist sicher nicht der Sinn dahinter und er ersucht alle Gemeindevertreter, das so auch nicht in die Öffentlichkeit hinauszutragen. Alfred Gratzler sagt, es geht hier vor allem um die Sicherheit, und StR Helmut Kropf sagt noch, der Straßenerhalter ist hier die Stadtgemeinde. Und die Erhaltungskosten der Straßen sind für die Gemeinden immer ein Problem, weil das enorme Kosten verursacht.

Damals haben wir vom Land 3 Mio Schilling erhalten für die Straße, dass die Stadtgemeinde als Straßenerhalter auftritt, aber dieser Betrag war einfach zu wenig.

Gerda Poglitsch fragt nach, ob die Gemeinde die Entlastungsstraße wieder sanieren muss. Bgm. Reinhard Deutsch dazu: natürlich, die gehört uns. Dort sind einfach immer Winterschäden, obwohl nicht wirklich Frost ist.

09.) Fördervertrag Energiegemeinschaft EEG Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch sagt fürs Protokoll: Wir haben das selbst erst am 19.03.2024 bekommen. Er möchte nochmals darauf hinweisen, dass wir uns schon Gedanken machen, was als zusätzlicher Punkt eingebracht werden soll.

Bgm. Reinhard Deutsch liest vor: Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Förderung ihres Vorhabens zum Klima- und Energiefonds vom 07.03.2024 genehmigt wurde. In der Beilage erhalten Sie den Fördervertrag. Sie haben nun bis spätestens 31.01.2025 Zeit, ihr Vorhaben umzusetzen, damit der Fördervertrag rechtswirksam wird und die Förderung ausbezahlt werden kann.

Dieses Konzept wurde im Vorfeld mit StR Gernot Strini und dem Steuerberater Mag. Toth ausgearbeitet, da sind auch gewisse Parameter festgelegt worden. Natürlich wird darüber der Gemeinderat auf dem Laufenden gehalten, wenn es hier um Entscheidungen geht. Am 02.04.2024 findet wieder eine Sitzung in dieser Sache statt. Da wollen wir ausloten, welche Möglichkeiten die Stadtgemeinde intern für eine Energiegemeinschaft zur Versorgung unserer eigenen Gebäude hat. In weiterer Folge ist das natürlich dann angedacht für Betriebe und auch für private Haushalte. Aber in erster Linie einmal für die Stadtgemeinde Jennersdorf.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, dem Fördervertrag für eine Energiegemeinschaft EEG Jennersdorf in der vorliegenden Form zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10.) Allfälliges

Michael Kristan fragt betreffend **Freibad-Restaurant**. Bgm. Reinhard Deutsch erklärt dazu: Insgesamt 6 – 8 Wochen wurde versucht, ortsansässige Leute für die Übernahme des Freibad-Restaurants zu motivieren. In dieser Zeit haben wir leider keine verbindlichen Antworten (ja oder nein) erhalten. Die Kündigung vom ehemaligen Pächter ist erst Mitte Dezember 2023 gekommen (im November wusste dieser aber noch nichts davon). Dieser Pächter hat schon den Strom abgemeldet, das wusste die Gemeinde gar nicht.

Bgm. Reinhard Deutsch ist über jede Idee diesbezüglich dankbar, wenn jemand einen Vorschlag einbringt.

Wenn der Gemeinderat einverstanden ist, werden wir jetzt das Freibad-Restaurant ausschreiben.

Michael Kristan meint noch, dass uns halt die Zeit wegläuft, weil Mitte Mai schon eröffnet werden soll. Bgm. Reinhard Deutsch: absolut. In der letzten Gemeinderatsperiode wurde die Idee geboren, die Gemeinde könnte ja theoretisch, wenn wir geeignetes Fachpersonal hätten, 3 - 4 Leute einstellen (mit Gewinnbeteiligung). Andenkbar ist alles.

Es wird jetzt ausgeschrieben und es entscheidet dann der Gemeinderat.

Michael Kristan fragt wegen einem angeblich **neuen Gemeindearbeiter**. Er hat von einigen Seiten gehört, dass ein Neuer mitfährt – er meint der Bruder von Rene Kojnek. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass Rene Kojnek jetzt im Bauhof arbeitet und nicht im Freibad arbeitet. Michael Kristan hat sich sicherlich getäuscht.

Bgm. Reinhard Deutsch: Wir werden in absehbarer Zeit eine **zusätzliche Reinigungskraft** für das Gemeindeamt anstellen müssen, ca. 20 bis 25 Stunden. Auch

für den Kindergarten wird eine zusätzliche Reinigungskraft gebraucht. Wenn jemand jemanden kennt, bitte melden.

Für das Gemeindeamt haben wir schon jemanden, das wird jetzt einmal versucht und nicht gleich per Gemeinderat angestellt. Diese Dame hat sich schon einmal beworben, bei der nächsten GR-Sitzung werden wir das dann kundtun, ob es noch so ist.

Damals haben wir offene Putzstellen großartig über das AMS beworben, aber das Ausleseverfahren war eher schwierig.

KR Edmund Potetz hätte auch eine Frage, und zwar hat er sich schon vor ca. 1 Jahr über die Insel bei der **Badstraße** – die Straßenseite vor der Ordination Dr. Maurer – erkundigt. Da wäre ein halber m² **Pflasterung** beim Baum auszubessern. Wenn man da auf dem Gehsteig geht, wird man immer dreckig. Damals hat es geheißen, wenn irgendwo eine Straße gemacht wird und es bleibt Asphalt übrig, dann wird dies ausgebessert. Aber leider ist bis jetzt noch nichts passiert.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, er erinnert sich an das und wir werden das ausbessern. Nur grundsätzlich würde ihn interessieren, wie so etwas überhaupt entstanden ist – damals ist KR Edmund Potetz im Gemeinderat gesessen.

StR Helmut Kropf sagt dazu, da war damals von der ÖVP eine Blumeninsel geplant, die aber leider nie zustande gekommen ist.

Bgm. Reinhard Deutsch wird das natürlich nochmals in Auftrag geben.

KR Edmund Potetz hat noch ein zweites Anliegen, und zwar die **Straße in Oberhennsdorf** bei der Hirczy-Kapelle, Richtung Gillersdorf. Wenn man da mit dem Auto über die Kuppe fährt, haut man sich den Kopf an. Wenn da ein Radfahrer fährt, wäre das sehr gefährlich.

Bgm. Reinhard Deutsch fragt nach, wo genau das sein soll, denn Irene Deutsch hat das auch schon kundgetan. Es hat eine Anregung gegeben, diese Kuppe auszugleichen, Bgm. Reinhard Deutsch verwehrt sich aber dagegen, weil dann noch schneller gefahren wird.

Nach ausführlicher Diskussion wird der Verkehrsausschuss mit diesem Thema beauftragt.

Siegfried Kahr fragt wegen **Glasfaserausbau**, wie jetzt der aktuelle Stand ist. Bgm. Reinhard Deutsch sagt, auch er kennt die Details nicht, es wird daran gearbeitet. Es gibt dort eine Hotline, Gottfried Mahler ist Ansprechperson, der kann das sicher erklären.

Es werden Leerverrohrungen mitverlegt, in einigen Bereich sind sie in Planung. Mittlerweile haben sie auch eine Baufirma. Nähere Infos kann leider auch Bgm. Reinhard Deutsch nicht geben.

Vbgm. Josef Feitl meint dazu, dass die ÖGIG aber trotzdem säumig ist, er selbst hat auch schon wegen einem Termin gefragt wegen Ausfüllen eines Antrages. Aber mittlerweile sind schon 6 Monate vergangen.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, wir machen bei der ÖGIG eine Anfrage und erwarten uns dann eine schriftliche Antwort, die dann weitergegeben wird.

StR Oliver Stangl, BSc MSc fragt, ob wir die Verantwortlichen einmal zum Infrastrukturausschuss einladen können. Bgm. Reinhard Deutsch antwortet: natürlich, jederzeit.

StR Oliver Stangl, BSc MSc fragt weiter, was in der Angerstraße gegraben wird, das ist nicht Glasfaser, oder? Bgm. Reinhard Deutsch antwortet: In der Angerstraße macht die Burgenland Energie eine Hochspannungsleitung, dort wird eine Leerverrohrung gleich mitverlegt. StR Oliver Stangl: Also hat die ÖGIG noch gar nicht angefangen. Bgm. Reinhard Deutsch: nein, nur Leerverrohrungen mitverlegt.

Wir haben den einen Schaltkasten freigegeben, auf der Höhe vom alten Sportplatz. Dann wurde uns eine Planung gezeigt und seitdem haben wir nichts mehr gehört.

Mag. Milan Nemling sagt weiter, also hat die ÖGIG selbst noch nichts unternommen, nur Planung. Bgm. Reinhard Deutsch dazu: Es gibt ein Planungsnetz, wo sie mit den Arbeiten beginnen. Es gibt Vorgaben, wo die Straßen nicht aufgedrungen werden dürfen,

daran müssen sie sich halten. Silvia Deutsch sagt, sie schreibt morgen ein Mail an die ÖGIG.

Dr. Josef Hochwarter möchte den Mitgliedern des Gemeinderates nur eine kurze Richtigstellung zur letzten Sitzung zur Kenntnis bringen. Und zwar hatte er das Vergnügen, mit OAR Lottar, Leiter des Verkehrswesens, vor einem Jahr eine Diskussion über die Jennersdorfer Verkehrsproblematik zu führen. Unter anderem hat er ihn dort auch damit konfrontiert, dass man auf einer **Bundesstraße** kein **Fahrverbot** z.B. für Schwerverkehr oder Traktoren machen kann. Da sagte er, das stimmt so nicht, sobald man eine Ausweich- bzw. Umfahrungsmöglichkeit hat, kann man sehr wohl ein Fahrverbot für Traktoren oder landwirtschaftliche Schwervergeräte verhängen, dies nicht von der Stadtgemeinde aus, sondern von der Behörde (BH).

Bgm. Reinhard Deutsch: Gestern war Generalversammlung vom **Naturpark**. Dort gibt es natürlich auch Veränderungen. Der jetzige Geschäftsführer, Karl Kahr, geht mit Herbst 2025 in Pension. Dieser ist jetzt mit 15 Stunden angemeldet. Es gibt massive Umstrukturierungen aufgrund der finanziellen Lage, es sind Projekte ausgelaufen und es werden zusätzliche Gelder notwendig werden. Gestern ist der Budgetplan vorgelegt worden. Dieser wird hier aber nicht öffentlich gemacht, das werden wir in einer eigenen Sitzung behandeln, wenn es darum geht, das Budget zu erstellen.

Es gibt einen Finanzplan per 12.02.2024, wo an und für sich ein Minus von EUR 47.000,00 übrigbleibt. Die Stadtgemeinde hat jetzt schon mal den vollen Jahresbeitrag bezahlt – aufgrund der finanziellen Lage. Im nächsten halben Jahr wird noch ein Betrag notwendig sein, das wird dann aber im Gemeinderat diskutiert und das Land wird auch einen Zuschuss leisten.

Diese momentane Lage wurde sehr intensiv diskutiert, Bgm. Reinhard Deutsch ist dort auch Rechnungsprüfer.

Die erste Maßnahme zur Kostenreduktion wird sein, dass das Büro nach St. Martin/Raab verlegt wird, d.h. vom Tourismusbüro von Jennersdorf weg. Das wird mit 01.07.2024 erfolgen.

Dann gibt es auch Bestrebungen vom Südburgenland Tourismus, Änderungen aufgrund der finanziellen Lage zu überdenken, wie man mit dem Tourismusbüro in Jennersdorf umgeht. Zur Information noch: Die zwei Leute, die in Jennersdorf sitzen, sind nicht für Jennersdorf da, sondern für das ganze Südburgenland, sowohl für Güssing, als auch für Oberwart. Die Kompetenzen sind so aufgeteilt, dass überall Schwerpunkte in den Büros gesetzt werden.

KR Edmund Potetz fragt nach, ob das Tourismusbüro jetzt auch weggeht. Bgm. Reinhard Deutsch sagt, ja, es wird Veränderungen geben.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, er gratuliert noch heute denjenigen, die damals den Vertrag mit der OSG abgeschlossen haben – zu diesen Kosten und zur gesamten Raumplanung, sodass man mit dem Büro gar nichts anfangen kann. Das ist jetzt aber kein Vorwurf. Nur der Naturpark zahlt selbst allein ca. EUR 11.000,00 für diese Räumlichkeiten. Das waren halt Schäden vor unserer Zeit, das ist halt so. Es ist wirklich mühsam.

Bgm. Reinhard Deutsch: Was uns als Gemeinde auch beschäftigt, sind die **Unwetterschäden**. Er verliest noch einmal den Brief an LR Dorner, der auch an alle Gemeindevertreter ausgeschickt wurde.

Bgm. Reinhard Deutsch weiter: Am Montag hat mich der Bauamtsleiter Heckenast aufgrund dieses Briefes kurz kontaktiert, da wurde dann nochmals diskutiert. Dieser sagte, es gibt eine Besprechung und er wird schauen, wie dies weiterbearbeitet wird.

Die Kernbotschaft für die Gemeinderäte soll jetzt sein, dass sich Bgm. Reinhard Deutsch seit dem Unwetter bemüht, alle Schäden im Interesse der Bürger herzurichten.

Bis jetzt war es echt ein Wahnsinn, man bekommt keine Rückmeldungen, man wird nur mehrmals vertröstet, dass sich der Geologe meldet. Es wurde auch versucht, bei einzelnen Stellen vorstellig zu werden, weil Bgm. Reinhard Deutsch zufällig in Eisenstadt war. Sich anzumelden hat keinen Sinn, weil man keinen Termin bekommt.

Das ist momentan die Lage. Gestern wurde auch mit anderen Bürgermeistern gesprochen, in Minihof-Liebau gibt es das gleiche Problem.

Interessant ist es, dass es in der Steiermark funktioniert und im Burgenland leider nicht.

Wenn jemand von den Gemeinderäten auf das Thema angesprochen wird: Das liegt nicht an uns und Bgm. Reinhard Deutsch und wir können das nachweisen, dass die Schäden zeitgerecht eingemeldet wurden. Es wurde immer urgiert, nur leider ist die Handhabung bei den zuständigen Stellen nicht ausreichend. Wir bekommen einfach keine Antwort.

Das war jetzt nur einmal eine grobe Information, mehr kann Bgm. Reinhard Deutsch nicht dazu sagen.

Bgm. Reinhard Deutsch war der Meinung, das wurde auch dem Bauamtsdirektor so gesagt, dass das über den Winter aufgearbeitet wird. So wurde das von Bgm. Reinhard Deutsch auch den Bürgern gesagt, dass die Arbeiten im Winter nicht möglich sind und daher im Frühjahr erledigt werden. Jetzt ist Frühling und wir sind auf dem gleichen Stand wie damals, als die Schäden entstanden sind. Wir wissen leider nicht, wie es weitergeht.

Nur eines ist auch klar: Wir wollen nicht, wie es uns im Jahr 2020 passiert ist, wieder auf einem Großteil der Kosten sitzen bleiben. Nachdem das Land so lange nicht tätig geworden ist, sind die Schäden noch wesentlich größer geworden, das wird eine spannende Geschichte.

Aber es geht nicht nur unserer Gemeinde so, sondern andere Gemeinden auch. Aber für uns es ein Wahnsinn, wenn wir auf den Schäden bzw. auf den Summen sitzen bleiben.

Dr. Josef Hochwarter fragt: Wie kann dann ein Budget erstellt werden, wenn es einen Katastrophenfonds gibt usw. Da rennt man ja ins Blaue. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu: Da wurde mir gesagt, wir können das ja in Angriff nehmen. Aber wenn dann der Geologe von Seiten des Landes kommt und sagt, diese Kosten sind nicht gerechtfertigt, dann beginnen erst die Diskussionen. Und das wurde auch schon mehrmals zum Ausdruck gebracht, aus der Erfahrung, die wir 2020 gemacht haben, weil wir auf den Kosten sitzen geblieben sind (allein die Thermenstraße hat eine Viertel Million Euro gekostet). Damals wurde uns auferlegt, mit einem Geologen den Durchlass zu machen. Wir haben alle Auflagen bekommen und die Gemeinde hat auch alles bezahlt. Und das ist ein Wahnsinn.

Dr. Josef Hochwarter sagt: Das kann aber nicht sein. Wenn da nichts passiert, dann müssen die betroffenen Bürgermeister eine Aktion setzen. Bgm. Reinhard Deutsch hat das gestern mit ein paar Bürgermeistern hinterfragt, es geht allen gleich. Es wäre z.B. ein Thema für die Bürgermeister- und Amtsleitertagung in der nächsten Woche, aber da ist der Bürgermeister auf Urlaub, ebenso AL Roswitha Feitl.

Der Unmut ist der, dass man uns in der Bevölkerung das nicht mehr glaubt, dass die Gemeinde nichts dafür kann. Die Leute glauben, wir reden nur und es passiert nichts.

Vbgm. Josef Feitl sagt: es wäre ja gut, der Bevölkerung das alles nahe zu bringen und in die Gemeindezeitung zu geben. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, den Artikel wird es in der nächsten Ausgabe geben, da wird es ein entsprechendes Statement geben betreffend Unwetterschäden usw., aufgegliedert, dass wir keine Ansprechpartner von Seiten der Landesregierung haben. Es gibt eine Geologin in Oberwart, die ist 20 Stunden/Woche für das ganze Burgenland angestellt. Wenn man die braucht, ist sie nicht erreichbar und ruft auch nicht zurück, dann muss man sich halt seine Gedanken machen.

Wenn die Gemeinde dann nach 2 Monaten einen eigenen Geologen beauftragen muss, haben wir nichts dagegen, nur erwarten wir uns dann auch, dass das Gutachten, das ausgearbeitet wurde, zur Kenntnis genommen wird.

Anschließend gibt es eine Diskussion zwischen Bürgermeister und Irene Deutsch wegen der Unwetterschäden in ihrem Wald.

Bgm. Reinhard Deutsch berichtet zum **Gesundheitszentrum**: Am Montag hat es ein Gespräch gegeben. Dabei waren: Karin Hirczy-Hirtenfelder, Dr. Salzwimmer, Dr. Rogenhofer, Dr. Kollar von der OSG, Mag. Patrick Huttmann, Ruth Ferschli und auch Silvia Deutsch, die mit dem ganzen Akt betraut ist.

Es gibt ein klares Bekenntnis vom Eigentümer. Der Vertreter der OSG, Dr. Alfred Kollar, hat gesagt, dass vor dem Eingang ein Platz für Halten markiert wird, für 20 Minuten kann man dort halten. Es gibt sehr großen Unmut bei den Ärzten.

Bgm. Reinhard Deutsch übergibt Karin Hirczy-Hirtenfelder das Wort. Diese sagt, ja, der Unmut macht sich breit, weil die Lieferanten der Ärzte angezeigt werden. Es rufen die Patienten schon an und fragen, kann ich überhaupt noch kommen, ohne eine Strafe zahlen zu müssen, wo kann man parken. Das ist natürlich schwierig. Die eine oder andere Aussage kam, wenn ich das vorher gewusst hätte, dann wäre ich nicht im GHZ eingezogen, sondern woanders, wo ich keine Nachbarn habe. Es sind beide Ärzte ziemlich genervt, was aber zu verstehen ist. Da kämpft man darum, dass sich Ärzte ansiedeln und dann haben sie solche Schwierigkeiten.

Mittlerweile geht die Sache schon bis zum Parkplatz Dr. Maurer zurück, auf dieser Seite geht es auch schon los und besagter Mieter streitet und schreit mit den Leuten.

Er sieht sich noch immer im Recht. Brigitte Kohl sagt, sie versteht nicht, warum jetzt, das GHZ und Dr. Salzwimmer bestehen ja schon seit ca. 18 Jahren.

Bgm. Reinhard Deutsch dazu, es gab von der OSG, Dr. Kollar, eine klare Aussage dazu: Seitdem besagter Mieter dort eingezogen ist, gibt es diese Probleme.

Dr. Salzwimmer, Dr. Kollar von der OSG und Bgm. Reinhard Deutsch sind als Zeugen bei der Verhandlung gegen den Beklagten Dr. Zotter im BG Güssing (Richter Dr. Glanz) geladen und Bgm. Reinhard Deutsch hofft, dass es dort ein Urteil geben wird. Hier geht es dann auch um Schadenersatzklagen von Dr. Salzwimmer.

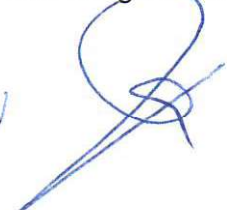
Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt, dass das Wichtigste ist, das von der OSG Dr. Kollar gekommen ist, dass seit dem Bau dieses GHZ klar war, dass dort Leute stehen bleiben werden und dies auch seit Beginn durch die OSG geduldet wurde und denen auch bewusst war. Petra Kropf sagt noch, dass die Mieter ja ihre Parkplätze sowieso auf der Rückseite der Anlage haben, die brauchen die Parkplätze vorne ja gar nicht.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt noch, dass nicht mehr zu diesem Thema zu sagen ist und dies ein sehr emotionales Thema ist. Niemand ist in der Gemeinde mehr mit dieser Sache beschäftigt als Silvia Deutsch. Es gibt einen eigenen Akt und wir können uns nur noch von einem Tag auf den anderen mehr wundern.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, gibt Bgm. Reinhard Deutsch bekannt, dass die nächste GR-Sitzung am 18.04.2024 ist. Da geht es dann um den Rechnungsabschluss und es wird auch der Steuerberater Günter Toth dabei sein. Er wird dann die finanzielle Lage bzw. den mittelfristigen Finanzplan und die Entwicklung der Gemeinde darstellen.

Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.46 Uhr.

Der Bürgermeister:



Die Schriftführerin:



Die Protokollbeglaubiger:

